



Fédération Horlogère de Garantie

(Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher E.V.)

Sitz Leipzig.

Geehrter Herr Kollege!

Bei der Begründung der Garantiegemeinschaft (im Jahre 1907) leitete uns der Gedanke, mit dieser genossenschaftlichen Einrichtung den Uhrmachern ein Mittel in die Hand zu geben, um die Ausnahmestellung der Union Horlogère paralyisieren zu können. In den Augen des Publikums besteht diese Ausnahmestellung aber nur in deren gemeinsamen Garantieverfüllung und nicht, wie von mancher Seite behauptet wird, im gemeinsamen Einkauf.

Sie werden sich davon durch eine kurze Überlegung selbst überzeugen: Gute Uhren, ja bessere Uhren als die von den bestehenden Einkaufsgenossenschaften gelieferten, kann heute jeder Uhrmacher in unbeschränkter Auswahl erhalten, und was deren Gangleistungen, Ausstattung sowohl wie Preise betrifft, mit den Vertretern der Einkaufsgenossenschaften durchaus erfolgreich in Wettbewerb treten.

Sie können also wohl die auf allen Weltausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen preisgekrönten Erzeugnisse der besten deutschen und schweizer Uhrenfabriken beziehen, ohne Mitglied einer Einkaufsgenossenschaft zu sein. Wenn Sie aber ein Käufer fragt, bieten Sie mir auch, wie Ihr Kollege X, den Vorteil der übertragbaren Garantieleistung?, dann müssen Sie das verneinen, solange Sie nicht Mitglied der Garantiegemeinschaft sind.

Warum haben Sie sich dieser bisher nicht angeschlossen? Wir wollen es Ihnen sagen, weil Sie glaubten, zu große Verpflichtungen übernehmen zu müssen. — Dies ist aber durchaus nicht der Fall, sondern in der langen Zeit von sechs Jahren, auf die sich unsere Erfahrungen stützen, hat es sich erwiesen, daß kein Mitglied für die Garantieverfüllung mehr zu leisten hatte, als das Gesetz ihm ohnedies auferlegt.

Die gemeinsame Garantieleistung hat sich aber als ein vorzügliches Empfehlungsmittel erwiesen, dem die Käufer einen großen Wert beilegen. Dies geht aus dem nachfolgenden Schreiben am besten hervor, das ein Kollege uns am 15. April 1913 zuschickte.

„Ich hatte früher Bedenken gegen die Gemeinschaft.

Es ist jedoch vorgekommen, daß bessere Kunden mit

der Anfrage an mich herangetreten, sind Sie Mitglied der Garantiegemeinschaft? Ich mußte es stets verneinen, mir aber später sagen, daß diese Garantiegemeinschaft doch etwas auf sich hat; nämlich, sie stärkt das Vertrauen der Kundschaft dem Uhrmacher gegenüber, und dies ist viel wert.“

Leider ist die Zahl der Uhrmacher, die diese Tatsache erkannt haben, noch sehr gering und die Mehrzahl der Kollegen überläßt immer noch einer kleinen Minderheit unter ihnen die Bevorzugung des Publikums, obgleich jeder Uhrmacher sich ohne nennenswerte Kosten in den Stand setzen könnte, den Vertretern der Einkaufsgenossenschaften die Spitze zu bieten. Durch den Beitritt zu unserer Fédération Horlogère de Garantie könnten alle tüchtigen Uhrmacher die Ausnahmestellung der abgesonderten Kollegen gegenstandslos machen, bzw. sich die Vorteile jener auch zueignen! Warum zögern Sie noch?

Besonders jetzt, wo wir den Mitgliedern ein auffälliges Schild liefern und einen Katalog schaffen (siehe Probeseite S. 205), der für einen mäßigen Preis erhältlich ist, sollte sich kein Uhrmacher mehr bedenken, in unsere Reihen zu treten. Es gibt kein besseres Mittel, die Stellung des Uhrmachers gegenüber der immer drückender empfundenen Konkurrenz der Warenhäuser und Versandgeschäfte zu befestigen, als den Hinweis auf die Zugehörigkeit zur Fédération Horlogère de Garantie und die Benutzung der von ihr gebotenen Einrichtungen.

Hängen Sie unser Glasschild, von dem wir umstehend eine Abbildung bringen, an gut sichtbarer Stelle Ihres Schaufensters auf, versenden Sie die Hinweise und Musterblätter, die wir Ihnen als Vorlagen für Ihre Geschäftsreklame liefern und besonders an Ihre Landkundschaft schicken Sie den von uns für Ihr Geschäft jeweils extra zugeschnittenen Katalog! — Sie werden es an Ihrem Umsatz spüren, daß sich für Sie die Zugehörigkeit zur Fédération Horlogère schnell bezahlt macht.

Es ist aber nicht nur wegen des für Sie damit verbundenen Vorteils ratsam, die Mitgliedschaft zu erwerben, sondern einfach eine Standespflicht, die Sie als Fachangehöriger erfüllen müssen. — Den Uhrmacherberuf in dem Ansehen der Kundschaft immer mehr zu heben,